

Aufbruchstimmung in der Jacobi-Kirchengemeinde



Blicken positiv in die Zukunft der Jacobi-Kirchengemeinde Warsingsfehn: Verantwortliche der Workshops des Gemeindetages sowie die Pastoren (von links) Bernd Schlotthoff (Sandkrug), Cord Eichholz-Schinner und Achim Rodekohl. Foto: Dübbel

In sechs Workshops wurden beim Gemeindetag Ideen für die Zukunft gesammelt

Warsingsfehn. Gottesdienste, die auch Menschen ansprechen, die selten in die Kirche kommen. Eine Servicebörse für Hilfeleistungen. Eine rockige Jugendband. Gemeinsame Computerspiele bei LAN-Partys im Gemeindehaus. Das sind nur einige Beispiele für die vielen Vorschläge, die beim Gemeindetag der evangelisch-lutherischen Jacobi-Kirchengemeinde Warsingsfehn gemacht wurden. Rund 70 Teilnehmer befassten sich in sechs Workshops damit, was wünschenswert für die Zukunft der Gemeinde sei.

Achim Rodekohl und Cord Eichholz-Schinner, die beiden Pastoren der Gemeinde, freuten sich über das muntere Miteinander und die vielen Ideen. So, wie sich die Gesellschaft weiter entwickle, wolle auch die Kirchengemeinde Neues auf den Weg bringen. Deshalb habe der Kirchenvorstand einen Gemeinde-leben-Ausschuss gegründet. In dem sei von Andrea Olthoff die Idee zu dem Gemeindetag gekommen.

Begleitet wurde der Gemeindetag von Bernd Schlotthoff. Der aus Nordrhein-Westfalen stammende Pfarrer im Ruhestand lebt mit seiner Frau in Sandkrug bei Oldenburg. Er sei lange in der Gemeindeberatung tätig gewesen, sagte Pastor Rodekohl. Von Schlotthoff sei vor zwei Jahren das Buch „Ein Traum von Gemeinde“ erschienen. In Anlehnung daran stand der Gemeindetag unter dem Motto „Unser Traum von Gemeinde“.

„Wir finden hier eine engagierte Gemeinde vor“, antwortete Bernd Schlotthoff, als er um ein Resümee gebeten wurde. Aber eine Gemeinde brauche Visionen und Träume. Nun könne es einen Aufbruch geben. Die Verantwortlichen müssten jetzt klären, welche Ziele kurz-, mittel- oder langfristig umsetzbar seien.

Die Workshop-Themen lauteten „Unser Gottesdienst“, „Mit Musik neue Begeisterung wecken“, „Familie in der Gemeinde“, „In der Gemeinde im (Un)Ruhestand“, „Kirche - mitten im Leben“, „Jugend heute - Kirche heute?“. Die Workshop-Leiter wollen sich am 13. Juni erneut treffen.

Die Ergebnisse der Workshops vom Sonnabend wurden der Gemeinde am Sonntag im Anschluss an den Gottesdienst vorgestellt. Darin hatte Bernd Schlotthoff die Predigt gehalten. Anschließend gab es ein gemeinsames Mittagessen im Gemeindehaus. Solch ein Angebot sollte es regelmäßig geben, lautete ein Vorschlag aus dem Gemeindetag. Aus vielen Anregungen klang heraus, dass Gottesdienste und Veranstaltungen auch für jene Menschen

attraktiv sein sollten, die wenig dort zu sehen seien. Besonders treffe das auf die Generation mittleren Alters zu. Es solle mehr Projektangebote geben, in denen sich Teilnehmer nicht so lange gebunden fühlten. Ein Wunsch von Andrea Olthoff war, dass es nicht bei diesem einen Gemeindetag bleibe.